

Lebermoosen jedes Segment ein Blatt producirt; bei den zweizeilig beblätterten aber die Segmente einer Längsreihe (die bei den kriechenden oder niederliegenden Stämmchen dem Substrate zugewendet, also an deren Bauchseite gelegen ist,) keine Blätter entwickeln.

Nach diesem Typus wächst auch *Radula*.

Die Scheitelzelle hat im Allgemeinen die Form einer dreiseitigen Pyramide, und ist so gelegen, dass zwei ihrer Seitenflächen, nach rechts und links liegend an der Rückenfläche des kriechenden Stämmchens zusammenstossen, die dritte — an der Bauchseite des Stämmchens — dem Substrate zugewendet erscheint. Erstere nenne ich die beiden seitenständigen, letztere die bauchständige Seitenwand der Scheitelzelle. Der durch die beiden seitenständigen Seitenwände gebildete Kantenwinkel ist bedeutend kleiner als der, den jede dieser mit der bauchständigen Seitenwand bildet, — die Scheitelzelle hat daher im Querschnitte die Form eines gleichschenkeligen Dreieckes mit kürzerer (der bauchständigen Seitenwand entsprechender) Basis. Die beiden Schenkel erscheinen wegen der starken sphärischen Krümmung der seitenständigen Seitenwände als gegen einander concave Bögen; die Basis hingegen, als Durchschnitt der ebenen bauchständigen Seitenwand, als Gerade. Auch die Neigung der Seitenwände gegen die Längsachse des Stämmchens ist ungleich. Die beiden seitenständigen sind bedeutend steiler gestellt, als die bauchständige, welche daher die freie Aussenwand der Scheitelzelle, wegen der starken Krümmung derselben, entfernter von der Spitze und schon an der Bauchseite des Stämmchens trifft. Wenn man eine frei präparirte Vegetationsspitze in der Spitzenansicht betrachtet, so erscheint die Scheitelzelle nur nach zwei Seiten von Seitenwänden begrenzt; an der dritten, der Bauchseite, ist die Begrenzung von der stark gekrümmten freien Aussenwand gebildet (Taf. XI, Fig. 4, 6). Die bauchständige Seitenwand wird erst bei geneigter Lage des Präparates (die Bauchseite etwas nach oben gekehrt) sichtbar, erscheint aber häufig erst in vollständiger Bauchansicht<sup>1</sup> (Taf. XI, Fig. 2, 3, 7, 8, 9).

<sup>1</sup> Ich bezeichne als „Bauchansicht“ die Ansicht der Bauchseite bei horizontaler Lage der Längsachse der Vegetationsspitze. Dadurch ist auch der Ausdruck „Rückenansicht“ erklärt.